

shaul knaz –
entwurf für einen
traum ...

gugging
galerie
nina katschnig

galerie gugging, Am Campus 2, 3400 Maria Gugging

t: +43 676 841 181 200, f: +43 2243 87087 382, gallery@gugging.org, www.gugging.org

Katalog zur Ausstellung „shaul knaz – entwurf für einen traum ...“, 26. November 2015 – 18. Februar 2016

Catalogue on the Exhibition "shaul knaz – layout for a dream ...", November 26th 2015 – February 18th 2016

shaul knaz –
entwurf für einen traum ...

gugging
galerie
nina katschnig

Vorwort

shaul knaz – entwurf für einen traum ...

Shaul Knaz wurde 1939 im Kibbuz Gan Shmuel in Israel geboren und lebt und arbeitet dort als Künstler und Autor. Die *galerie gugging* zeigt erstmals Werke des Autodidakten in Österreich, welcher bis jetzt vornehmlich in Israel und Italien ausgestellt wurde.

„Wenn man mich fragt: ‚Wo sind all die Menschen in deinen Arbeiten – die rennen, kämpfen, lieben, träumen, stürzen und wieder aufstehen – wo wollen die hin?‘, dann versuche ich zu erklären, dass ich einer dieser Menschen bin, dass ich über Menschen reden und nichts sagen will.“ (Shaul Knaz)

Seine Werke bezeichnet Knaz als sozialkritisch und nicht als politische Statements. Er beobachtet Situationen in seinem Land, dem Kibbuz und beschäftigt sich mit den Wünschen und dem Streben der Menschen nach Freiheit, Liebe, Freude und Frieden. Wie kann der Mensch Teil einer Gruppe sein, und doch seine Identität bewahren? Wie kann er sich verbunden und wohl fühlen anstatt sich in kurzweilige Vergnügungen zu flüchten?

Schon mit prähistorischen Höhlenmalereien, Keilschrift und später den Hieroglyphen wurden Geschichten erzählt und Geschichte geschrieben. Shaul Knaz erzählt seine Geschichte, geprägt durch sein Leben im Kibbuz auf seine einzigartige Weise.

Die Hauptfiguren in den Werken sind Mann und Frau, die das menschliche Bedürfnis nach Gemeinsamkeit in einer komplizierten modernen Welt repräsentieren, aber auch die Schwierigkeit, diese Verbindung zu bewahren. Der Mann hat immer wieder ein Gewehr bei sich; die Frau wird oftmals schwanger dargestellt oder mit einem Kind an der Hand. Zu sehen sind auch Häuser, Bäume, Blumen, Autos, Kinder, die spielen oder Ballons halten, Dinge des alltäglichen Lebens und Panzer, die auf den Werken zu

Preamble

shaul knaz – layout for a dream ...

Shaul Knaz was born in Gan Shmuel, a kibbutz in the Haifa District of Israel in 1939. He now lives and works there as an artist and writer. *galerie gugging* will be displaying the works of the self-taught artist in Austria for the first time. These have primarily been exhibited in Israel so far.

"When people ask me: 'All those people in your works – the ones running, fighting, loving, dreaming, falling down only to stand up again – where are they heading?', then I try to explain that I am one of those people, that I talk about people yet don't want to say anything." (Shaul Knaz)

Knaz describes his works as social criticism and not as political statements. He observes situations in his country, at the kibbutz and is concerned with peoples' desires and their quest for freedom, love, joy and peace. How can individuals be part of a group and yet hold on to their identity? How can someone feel part of a community and be happy instead of seeking solace in momentary pleasures?

Prehistoric cave paintings, cuneiform script and, later on, hieroglyphs were used to tell stories and write history early on. Shaul Knaz tells his story, informed by his life in the kibbutz, in his own unique manner.

Man and woman are the protagonists in his works, representing the human longing for togetherness but also the difficulty of sustaining this connection. The man frequently carries a gun, whereas the woman is often pregnant or holds a child by the hand. Houses, trees, flowers, cars, children playing or holding balloons, everyday things are depicted as well, and tanks that appear to float in his works, often repeated and picturing Shaul Knaz's environment. Eloquently, he arranges the individual motifs, which

schweben scheinen, sich oftmals wiederholen und das abbilden, was Shaul Knaz umgibt. Bedeutungsvoll arrangiert er die einzelnen Sujets, die auf den ersten Blick froh und leicht zu sein scheinen, so, dass über das Gefühl des Betrachters das Thema der jeweiligen Arbeit erfasst werden kann. Immer wieder kommen auch einzelne Worte oder Sätze in seinen Werken vor, welche – gekonnt platziert – die beabsichtigte Aussage des Werks unterstreichen.

Das Wiederholen der Sujets, aber auch die klare, einfache Formensprache erinnert an die Welt der Graffiti, der Street Art und ähnelt dem Stil von Keith Haring, der seine Street Art auf verschiedenste Medien übertragen hat und dessen Markenzeichen anonyme, stark schwarz umrandete Figuren sind.

Die Vermischung einer scheinbar urbanen Formensprache mit dem Wertesystem des Kibbuz ist das Private, Persönliche und absolut Individuelle in Shaul Knaz' Kunst.

Shaul Knaz verwendet jede Art von Material als Träger seiner Werke. So entstehen sie in unterschiedlichsten Größen auf PVC, Sperrholz, Papier und Leinwand. Er verwendet Mischtechniken und schafft durch pastöses Auftragen von Öl- und Acrylfarben gemeinsam mit diversen Klebstoffen, die er wiederum mit Materialien vermengt, welche er geheim hält, Werke, die beinahe dreidimensional wirken.

Die *galerie gugging* zeigt Werke aus den letzten 15 Jahren. Shaul Knaz und seine Frau Hanna werden bei der Eröffnung anwesend sein.

appear to be light and happy at first glance, so that the theme of the various works can be grasped through what the beholder feels. Again and again, individual words or sentences appear in his works, which – skilfully placed – underscore the intended meaning of the work.

The repetition of the motifs, but also the clear, simple form language are remindful of the world of graffiti, of street art and resembles the style of Keith Haring who reproduced his street art on different media and whose trademark are the anonymous figures with bold black outlines.

The combination of a seemingly urban form language with the values associated with the world of the kibbutz is what makes Shaul Knaz's art personal and absolutely individual.

Shaul Knaz uses every type of base material for his works. His artwork comes in varying sizes on PVC, plywood, paper and canvas. He uses mixing techniques and fabricates works that look nearly three-dimensional by applying pasty layers of oil and acrylic paint along with various glues, which he mixes with materials, the nature of which he keeps secret.

galerie gugging is showing works created in the past 15 years. Shaul Knaz and his wife Hanna will be at the opening in person.



Shaul Knaz – Was ich also sagen will ...

Stehe jeden Morgen auf.

Gehe ins Atelier.

Wenn ich nachts wach liege, kommen die Ideen, und dann muss ich sehen ob das, was im Dunkeln gut aussieht auch bei Licht Bestand hat.

Arbeite jeden Tag mit Linien und Farben und der Frau und dem Mann und dem Kind und dem Haus und dem Baum und dem Auto.

Sage mir selbst, dass es genau darum geht, das ist die Welt, das Rennen des Lebens, an dem ich teilnehme. Und dann, dann kommen Freunde und sagen dass es gut aussieht, aber ... Aber was meinst du? Was will du damit sagen? Erkläre es uns.

Und ich muss sie jedes Mal enttäuschen mit der einzigen Erklärung, die ich habe – ich arbeite in der einzigen existierenden Kunstform, die nichts aussagen will.

Plastik ist die einzige Kunstform, die dem Betrachter innerhalb eines Sekundenbruchteils eine Erfahrung vermittelt, und ich versuche in meinen Malereien eine differenziertere Wirklichkeit zu schaffen. Plastik hat keine Zeitspanne wie ein Buch oder Theater oder Film oder Musik, die mit der Zeit fortdauern. Diese Kunstform kann nur sehr begrenzt Geschichten erzählen. Mein Publikum will Geschichten, will verstehen, und das will ich auch. Die Leute gehen zu Ausstellungen oder ins Museum und erwarten dort Bedeutung, Einsicht und Gefühle zu erfahren, und das passiert nicht.

Wenn man mich fragt: „Wo sind all die Menschen in deinen Arbeiten – die rennen, kämpfen, lieben, träumen, stürzen und wieder aufstehen – wo wollen sie hin?“, dann versuche ich zu erklären, dass ich einer dieser Menschen bin, dass ich über Menschen reden will und nichts sagen. Wenn ich etwas sagen will, schreibe ich. Reden und nichts sagen, weil ich in Plastik arbeite, die keine Geschichten erzählen will und kann. Die Geschichte muss der Betrachter erzählen, wenn er das Bild ansieht.

Ich will Assoziationen wecken über dieses menschliche Streben, diesen Wettkampf etwas zu erreichen, über jemanden zu triumphieren. Menschen in dieser modernen

Shaul Knaz – So what am I trying to say ...

Get up every morning.

Go to the studio.

At night, when I can't fall asleep ideas come to me and now I must see if what looks good in the dark can actually exist in the light.

Work every day with lines and colors and the woman and the man and the child and the house and the tree and the car.

Tell myself that this is what it is all about, this is the world, the race of life that I take part in. And then, then friends come and tell me that it looks good, but.... What did you mean? What do you want to say? Explain this to us.

And I always disappoint them with the only explanation that I have – I work in the only art there is that doesn't intend to say anything.

Plastic art is the only art form in which the experience presented to the spectator is received in a split second and I am trying to create a more complicated reality in my paintings. Plastic art doesn't have a span of time like a book or theater or movie or music that continue in time. This sort of art is the most limited in its ability to tell stories. And my audience wants stories, wants to understand, and so do I. People go to exhibits and museums with the expectation of undergoing an experience with meaning, understanding, feeling emotions and this doesn't happen.

When I am asked - so where are all those people in your works – running, fighting, loving dreaming, falling and getting up – where are they trying to go? I attempt to explain that I am one of those people, I want to talk about human beings and I don't want to say anything. When I do want to say something – I write.

To talk and not say anything because I work in plastic art that doesn't want to and can't tell stories. Telling a story is the job of the spectator viewing the picture.

I want to awaken associations in them concerning this human pursuit, this competition to achieve something, to triumph over someone. Human beings in this modern era,

Zeit, Leute mit Seelen und Geist und Träumen von gestern jagen der kalten, digitalen Wirklichkeit von heute hinterher. Sie versuchen sich anzuklammern an Liebe, an ihr Haus und ihre Sicherheit und Trost zu finden in einer Umwelt, die ihnen um viele Nummern zu groß ist.

Die Frau und der Mann und das Kind und das Haus, sie alle wollen in einer schöneren Welt leben, freier und wunderbarer als je zuvor und bedrohlich und distanziert und überfüttert und verführerisch und verwirrend.

Und auch ich lebe in dieser Welt, versuche durch Kunst darüber zu sprechen – zu reden ohne etwas zu sagen, weil ich Plastiker bin.

people with souls and spirits and dreams of yesterday, are chasing after a cold, digital reality of today. Trying to hold on to love and house and security and to find comfort in the world surrounding them that is several sizes too big on them.

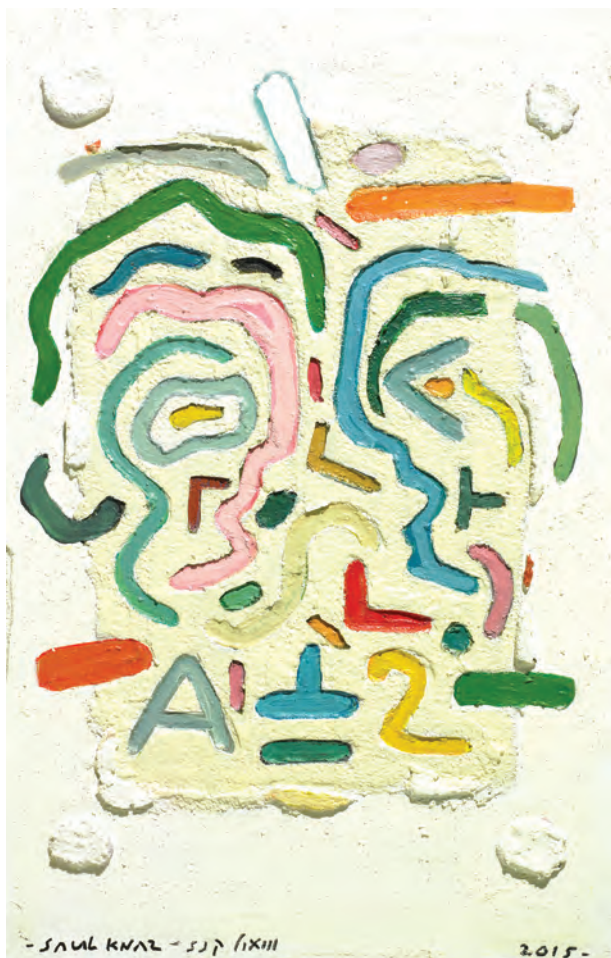
The woman, and the man and the child and the house are trying to exist in a world that is more beautiful, freer and more marvelous than ever before and threatening and distant and satiated and tempting and confusing.

And I also take part in this life, try to talk about it through art - talk and not say anything, because I am in plastic art.



Face2 Face

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 49 x 21,5 cm, undatiert / undated





Cyprus and Citrus Tree

Mischtechnik / mixed media, 48 x 60 cm, undatiert / undated

HAPPINESS-LOVE-SUCCESS

Mischtechnik auf PVC Platte / mixed media on PVC plate 44 x 66 cm, 2009

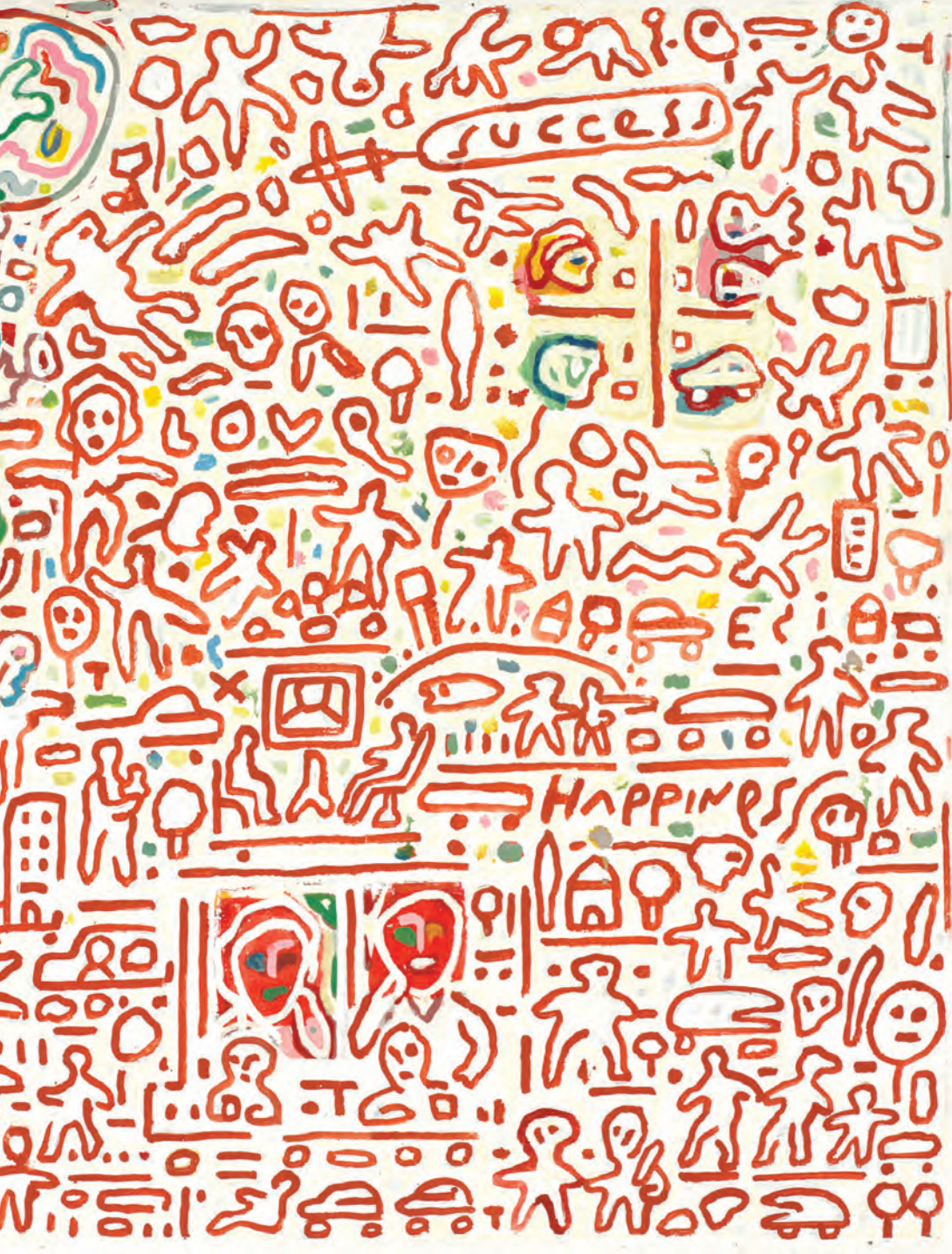
▼ Happiness – Love and Success

Mischtechnik / mixed media, 100 x 140 cm, 2010





סאול קנאז - אשור - אהבה - הצלחה - LOVE - SUCCESS - HAPPINESS - KNA'AZ SAUL



Letter from Israel

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 100 x 110 cm, 2012



H in Red

Mischtechnik auf PVC Platte / mixed media on PVC plate, 60 x 80 cm, 2013



دول - جائل كمال - سن ١٩٦٥

Together

Mischtechnik auf PVC Platte / mixed media on PVC plate, 60 x 40 cm, 2013



Maybe Tomorrow

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 50 x 22 cm, 2013





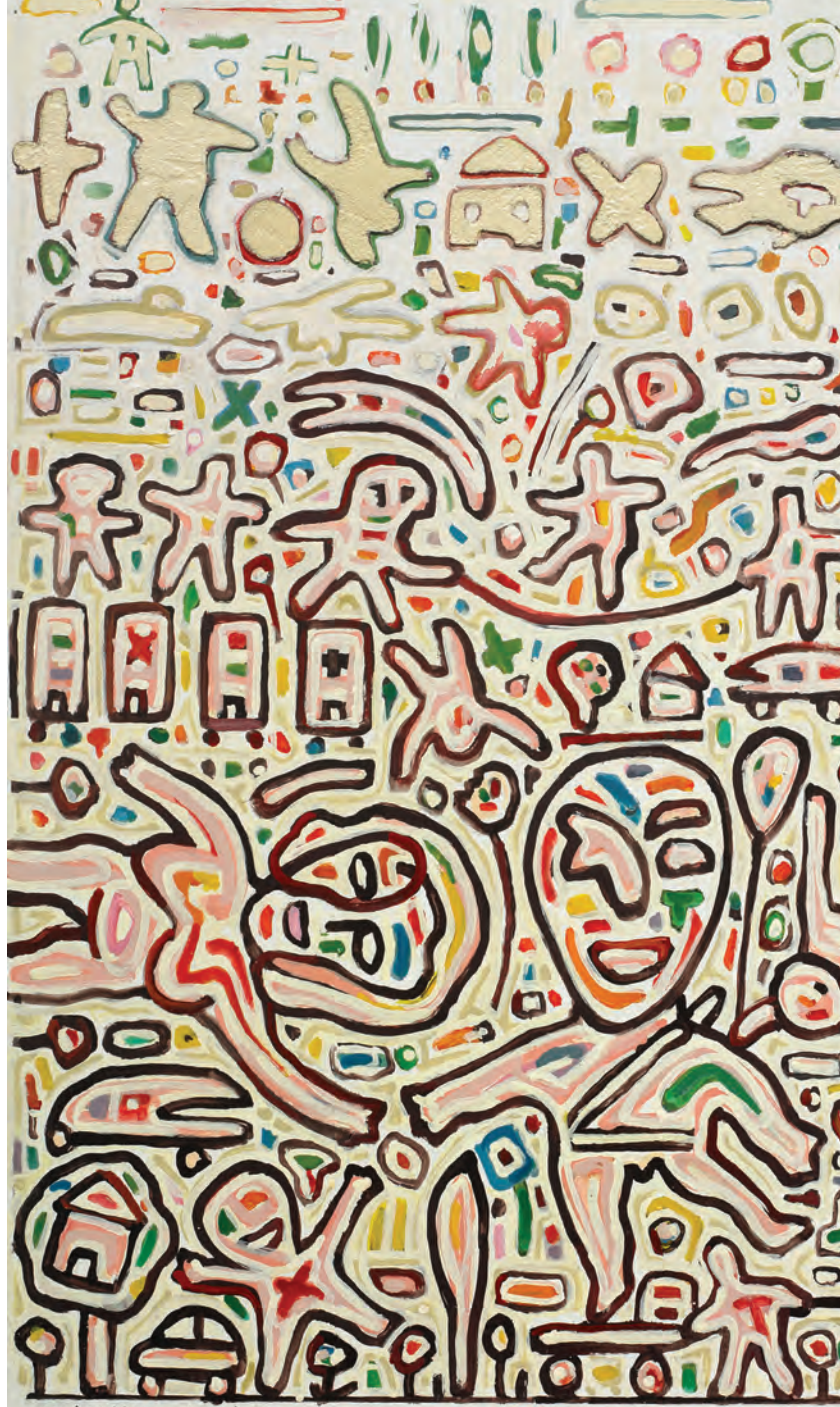
Maybe Love

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 106 x 95 cm, 2014

▼ **A Journey in the Land of Israel / Ein Tag im Land Israel**

Mischtechnik auf PVC Platte / mixed media on PVC plate, 105 x 122 cm, 2014





SAUL KNA'AZ - SJJ / IXIII - 2014 -



One + One

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 51 x 65 cm, 2015



One + One

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 60 x 42 cm, 2015

▼ What do you say... ?

Mischtechnik auf synthetische Leinen / mixed media on synthetic linen, 102 x 171 cm, 2015







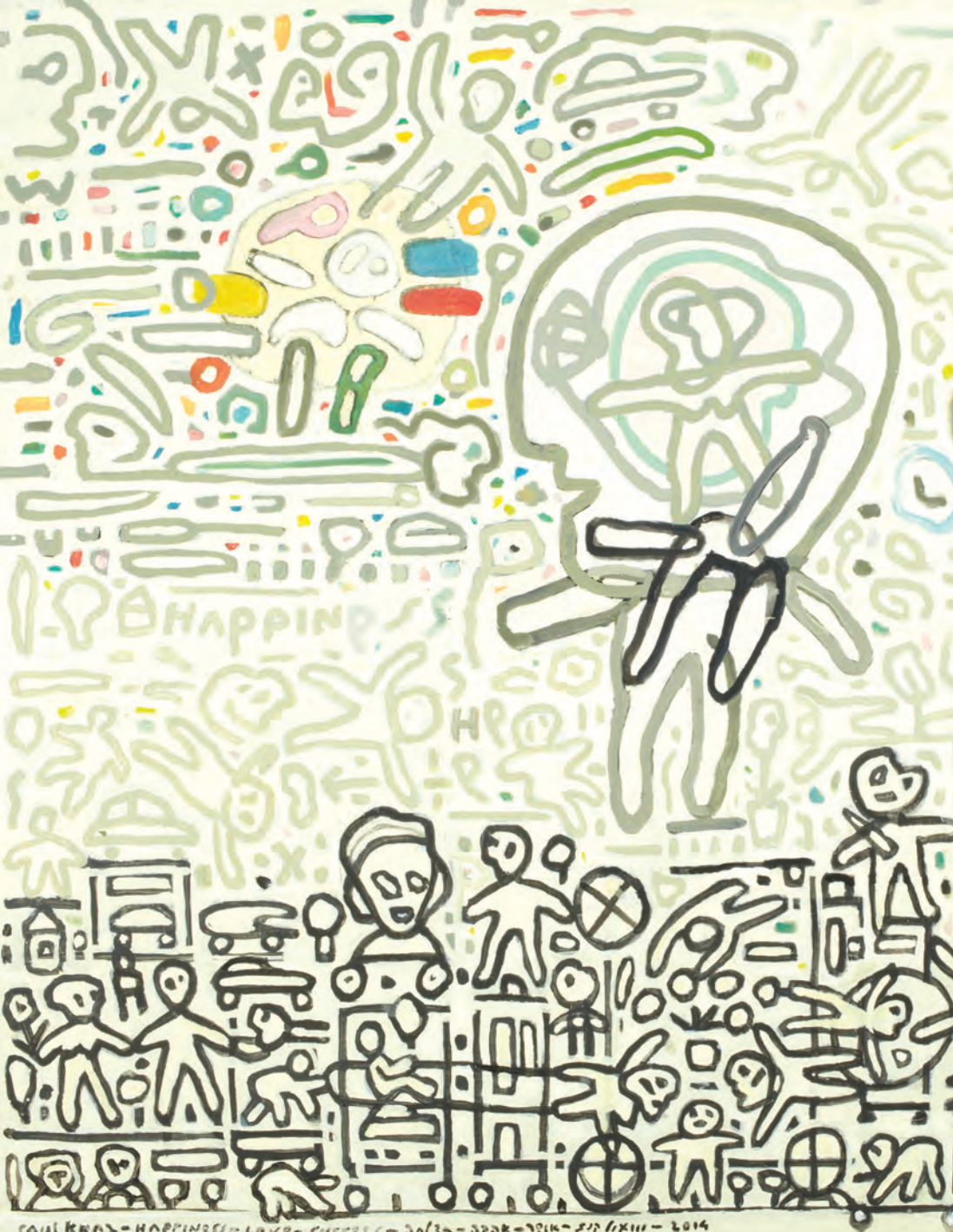
One + One

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 40 x 40 cm, 2015

▼ **HAPPINESS-LOVE-SUCCESS**

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 114 x 139 cm, 2014







Maybe Tomorrow

Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 60 x 60 cm, 2015



Biographie

Shaul Knaz

1939, Kibbuz Gan-Shmuel

Shaul Knaz wurde 1939 im Kibbuz Gan-Shmuel in Israel geboren und lebt und arbeitet dort als bildender Künstler und Autor.

Biography

Shaul Knaz

1939, Kibbutz Gan-Shmuel

Shaul Knaz was born in Kibbutz Gan-Shmuel, Israel in 1939 and lives and works there as an artist and author.





Abbildungen / Images

© alle Abbildungen / © all images: Courtesy Shaul Knaz

Abb. / Fig. :

S. / p. 7 : Happiness – Love and Success, Detail / detail, Mischtechnik / mixed media, 100 x 140 cm, 2010

S. / p. 11 : Sometimes Yes, Sometimes No, Detail / detail, Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 34,5 x 29 cm, 2013

S. / p. 47 : Maybe Love, Detail / detail, Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 106 x 95 cm, 2014

S. / p. 48 : Together, Detail / detail, Mischtechnik auf Sperrholz / mixed media on plywood, 60 x 47 cm, 2015

Alle Werke sind ab Katalogversand käuflich erwerbbar. / All works can be purchased as of publication of the catalogue.

Impressum / Imprint

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole part of the material is concerned, specifically those of translation, reprinting, re-use of illustrations, broadcasting, reproduction by photocopying machines or similar means, and storage in data banks.

Product Liability: The use of registered names, trademarks, etc. in this publication does not imply, even in the absence of specific statement, that such names are exempt from the relevant protective laws and regulations and therefore free for general use.

Medieninhaber / Media Owner : Galerie der Künstler aus Gugging Betriebs GmbH
Am Campus 2, 3400 Maria Gugging, www.gugging.org

Layout / Layout : Johann Feilacher, Sabine Ben Mansour, Fatima Mersdovnic

Vorwort / Preamble : Nina Katschnig

Text, Biographien / Text, Biographies : Shaul Knaz

Übersetzung / Translation : Martina Griller, Brainstorm Sprachdienstleistungen GmbH

Lektorat / Editing : Rolf Röthlisberger (deutsch), Martina Griller (englisch)

Druck / Print : Grasl Druck und Neue Medien GmbH, Bad Vöslau

